EUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM 30. MÄRZ 1929

REICHSPATENTAMT PATENTSCHRIFT

№ 473883

KLASSE 36d GRUPPE 3

T 32153 V | 36 d
Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 7. März 1929

Technische Beratungsstelle G. m. b. H. in Bielefeld

Einrichtung zum Schutz von Arbeitsräumen gegen die aus offenen Gefäßen austretenden Dämpfe und andere Verunreinigungen der Luft mittels eines Luftschleiers

Technische Beratungsstelle G. m. b. H. in Bielefeld

Einrichtung zum Schutz von Arbeitsräumen gegen die aus offenen Gefäßen austretenden Dämpfe und andere Verunreinigungen der Luft mittels eines Luftschleiers

Patentiert im Deutschen Reiche vom 31. Juli 1926 ab-

Gegenstand der Erfindung ist eine Einrichtung zum Schutz von Arbeitsräumen gegen die aus offenen Gefäßen austretenden Dämpfe und andére Verunreinigungen der Luft mittels 5 eines Luftschleiers und besteht in einem gleichzeitig zur Erzeugung des Luftstroms und zur Abführung der Dämpfe dienenden Gebläse, dessen Saugstutzen in einem über den Rand des Behälters angeordneten Trichter ausmündet, während von dessen Druckstutzen, der am gegenüberliegenden Rande des Behälters eine gegen den Trichter gerichtete Düse aufweist, eine Abluftleitung abzweigt.

In der Zeichnung ist als Ausführungsbeispiel der Erfindung die Absaugung von Säuredämpfen über einem Säurebottich dargestellt.

Durch das Gebläse a wird ein Luftstrom durch den Druckstutzen b über den zu reinigenden Säurebottich c geblasen. Die Luft belädt sich mit den aus dem Bottich aufsteigenden Verunreinigungen und führt diese durch einen trichterförmigen Ansaugeschlitz d des Saugstutzens ab. Von den angesaugten Verunreinigungen wird der größte Teil durch

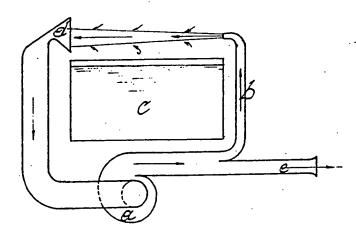
die Abluftleitung e abgeführt, während ein Teil durch den Druckstutzen b wieder über den zu reinigenden Raumabschnitt weggeblasen wird.

Als Anwendungsgebiet für das Verfahren 30 kommen Beizemrichtungen, elektrolytische Cyankalibäder, Quellen von Flugstaub aller Art usw., in Frage.

35

PATENTANSPRUCH:

Einrichtung zum Schutz von Arbeitsräumen gegen die aus offenen Gefäßen
austretenden Dämpfe und andere Verunreinigungen der Luft mittels eines Luftschleiers, gekennzeichnet durch ein gleichzeitig zur Erzeugung des Luftstroms und
zur Abführung der Dämpfe dienendes Gebläse (a), dessen Saugstutzen (d) in einem
über den Rand eines Behälters angeordneten Trichter ausmündet, während von
dessen Druckstutzen (b), der am gegenüberliegenden Rande des Behälters (c)
eine gegen den Trichter gerichtete Düse
aufweist, eine Abluftleitung (e) abzweigt. 50



BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI